

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **34. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.01.2009
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:25Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Stoß**
Schriftführerin war: Frau Noeßke

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Norbert Knichal
Stadtrat Rudolf Köhler
Stadtrat Lothar Pohl
Stadtrat Rudolf Quack
Stadtrat Henry Stricker
Stadtrat Wolfgang Tylsch
Stadtrat Henry Niestroj

Fraktion der SPD

Stadtrat Wolfgang Blänkner
Stadtrat Manfred Ertelt
Stadtrat Heiko Fritzsche

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel
Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Fraktion Die Linke

Stadtrat Peter Ganze
Stadtrat Klaus Krause
Stadtrat Siegfried Nocke
Stadtrat Rolf Schulze

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Burkhard Schröter

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Michael Wojna

Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

Außerdem waren anwesend: 1 Gast, 3 Mitarbeiter der Verwaltung, 3 Ortsbürgermeister
1 Vertreter der Presse

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 17 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	18	0	18	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)

Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

**4. Beitrittsbeschluss zur Genehmigung des Gebietsänderungsvertrages zwischen der Gemeinde Möllensdorf und der Stadt Coswig (Anhalt)
Vorlage: COS-BV-467/2008/1**

Ohne Diskussion wurde der Beitrittsbeschluss einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	18	0	18	0	0

5. Wahl eines 2. Vertreters in den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming**Vorlage: COS-BV-379/2008/1**

Frau Engel erläuterte, dass aufgrund der Gebietsänderungsverträge, die Stadt Coswig (Anhalt) für die Gemeinden, die Mitglied im Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming waren, in diesen eintritt. Für die Ortschaft Wörpen erfolgte dies bereits im vergangenen Jahr. In der Stadtratsitzung vom 7.2.2008 wurde deshalb bereits 1 Vertreter gewählt. Die Bestellung der Vertreter richtet sich nach der Verbandssatzung des Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming sowie nach dem Gesetz für kommunale Gemeinschaftsarbeit

(GKG LSA). Im § 11 Abs. 4 GKG LSA ist festgeschrieben, dass sich die Berechnung, bei der Entsendung von mehreren Vertretern in die Verbandsversammlung, nach den Vorschriften zur Ausschussberechnung entsprechend Gemeindeordnung zu erfolgen hat.

Davon ausgehend, dass am 7.2.2008 das Vorschlagsrecht von der stärksten Fraktion, CDU/FDP, wahrgenommen wurde, bedeutet es heute, dass die zweitstärkste Fraktion, Die Linke, die Vorschläge abgeben darf.

Stadtrat Krause, für die Fraktion Die Linke, schlug Stadtrat Siegfried Nocke als 2. Vertreter und Stadtrat Rolf Schulze als 2. Stellvertreter vor.

Stadtrat Ertelt vertrat die Meinung, dass er unabhängig vom unstrittigen Vorschlagsrecht, es für sinnvoller erachtet, einen Vertreter aus den Ortschaften vorzuschlagen, die davon betroffen sind und bisher ihre Gemeinde in diesem Verband vertraten. Zudem es sich bei dem Einsatz der Vertreter auch nur noch um ½ Jahr bis zur Kommunalwahl handelt. Die Stadt Coswig (Anhalt) ist bereits mit 1 Stadtrat im Verband vertreten.

Stadtrat Tylsch merkte an, dass die Ausführungen von Stadtrat Ertelt nicht von der Hand zu weisen sind. Trotzdem sieht er es als vernünftig an, die Stadträte Nocke und Schulze zu berufen. Nach der Kommunalwahl hält er es für richtig, wenn dann die betroffenen Gemeinden mit beteiligt werden.

Danach lies der Vorsitzende den Vorschlag der Fraktion Die Linke bestätigen, mit folgendem Ergebnis.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	18	0	13	1	4

**6. Wahl eines 2. Stellvertreters in den „Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming“
Vorlage: COS-BV-380/2008/1**

Ohne weitere Diskussion lies der Vorsitzende den Vorschlag der Fraktion Die Linke, Herrn Stadtrat Rolf Schulze zum 2. Stellvertreter zu bestellen, abstimmen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	18	0	13	1	4

7. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Der Vorsitzende informierte, dass mit der Eingemeindung von 5 Gemeinden sich die Besetzung im Gemeinschaftsausschuss auch von Seiten des Stadtrates ab 1.1.2009 um 5 Mitglieder verringert. Dies würde in Anlehnung an den § 46 (1) GO LSA bedeuten, dass die Fraktion CDU/FDP 2 Sitze, die Fraktionen Die Linke, SPD und Bürgerblock jeweils 1 Sitz abgeben müssen. Ab 1.3.2009, mit der Eingemeindung von Düben und Klieken, würde nochmals eine Reduzierung bei der Fraktion CDU/FDP und der Fraktion Die Linke um jeweils 1 Person erfolgen. Er bat die Fraktionsvorsitzenden, die aus dem Ausschuss ausscheidenden Stadträte der Verwaltung kurzfristig mitzuteilen.

Ortsbürgermeister Nössler fragte an, ob die Möglichkeit bestehen würde, dass zur Änderung der Personalausweise ein Mitarbeiter der Verwaltung in die Ortschaft kommen könnte, um den älteren Bürgern entgegen zu kommen. Die Bürgermeisterin wird die Möglichkeiten mit der Meldestelle abstimmen.

Stadtrat Tylsch gab den Hinweis, dass technisch durchaus eine Datenverbindung von der Ortschaft in die Programme der Meldestelle möglich sei, und deshalb diese Möglichkeit von der Verwaltung genutzt werden sollte.

Ortsbürgermeisterin Keck teilte mit, dass die Bürger für die Umschreibung ihres Kfz, wenn sie noch das Kennzeichen AZE haben, dieses auf Wittenberg umschreiben lassen müssen und die dafür anfallenden Kosten tragen müssen, da diese nicht vom Landkreis übernommen werden. Auf nochmalige Nachfrage ihrerseits erhielt sie die Antwort, dass eine Umschreibung nicht zwingend notwendig sei.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass bei einer Eingemeindung nur, wenn es zu geänderten Straßennamen und Hausnummern gekommen ist, eine Ummeldung erforderlich ist. Sie ist aber derzeit mit dem Landkreis in Verhandlung, eine Vereinbarung abzuschließen, wonach die Bürger, deren Straßennamen sich geändert haben, nur einen geringen Teil der Kosten (5,00 – 7,00 € anstatt 29,00 €) tragen müssen, wobei es eine Sammelbestellung an Autoschildern geben wird. Ortsbürgermeister Nössler informierte über eine Aussage vom Innenministerium, wonach eine Änderung der Straßennamen nicht notwendig war und eine Doppelung von Straßennamen hätte bleiben können. Die Änderung der Straßennamen erfolgte auf Vorschlag der Verwaltung. Des Weiteren kritisierte er, dass die Verwaltung bislang noch nicht in der Lage war, die Straßennamensschilder in den Ortschaften zu ändern.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass die Straßennamensschilder bestellt sind, die Firmen aber nicht zeitnah liefern.

Ortsbürgermeister Nössler wollte ferner wissen, ob mit der Änderung der Postleitzahl für die Ortschaft Serno erst Mitte des Jahres eine erneute Änderung der Adressen durch die Bürger erfolgen muss. Er kritisierte, dass die Aktivierung der neuen Postleitzahlen durch die Deutsche Post nicht zum 1.1.2009 erfolgen konnte.

Frau Engel wandte ein, dass der Antrag zu den neuen Postleitzahlen für die ehemaligen Rosseltal-Gemeinden zeitnah gestellt wurde, eine schriftliche Antwort durch die Deutsche Post aber erst vor Weihnachten einging. Die Deutsche Post empfiehlt für den bisherigen Zustellbereich 06862 die Postleitzahl 06868 zu vergeben. Die Aktivierung erfolgt für die Eingemeindung zum 1.1.2009 (betrifft nur Serno) erst am 27.04.2009, für die Eingemeindung zum 1.7.2009 voraussichtlich am 15.6.2009 und für die Eingemeindung zum 1.1.2010 voraussichtlich Ende Januar 2010. In der Presse soll dazu informiert werden.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 02.02.2009

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin